

Worte des Dankes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **38 (1980)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Worte des Dankes

An dieser Stelle gilt es all jenen zu danken, die das Erscheinen der diesjährigen Neujaarsblätter ermöglicht haben, in erster Linie allen Mitarbeitern im redaktionellen, gestalterischen und organisatorischen Bereich. Es ist unglaublich, wie viele Fäden in einer solchen Kleinredaktion von Amateuren zusammenlaufen und auf wie viele Hinweise, Hilferichtungen, Anregungen und kleine Dienste man angewiesen ist! Wir haben in diesem Jahr vor allem versucht, eine breitere Leserschicht zu erreichen, indem wir in möglichst viele Haushaltungen von Olten und Umgebung gelangen wollten, um hier das Bewusstsein der historischen Zusammenhänge und der gesellschaftlichen Zusammengehörigkeit zu stärken. Für die ansprechende neue Gestaltung sei Herrn Karl Rüde der beste Dank ausgesprochen, wie auch dem Photographen Thomas Ledergerber, die beide durch ihre Arbeit der klaren Darlegung, ästhetischen Formgebung und fasslichen Illustration viel für die Verbreiterung des Leserkreises beitragen.

Wir danken Herrn Dr. Martin Schlappner, Redaktor der NZZ, dass er den dort am 17. Mai 1979 erschienenen Artikel über Olten für uns überarbeitet und zusammen mit der Zeichnung von Hans Petter zur Wiedergabe überlassen hat. Wir danken dem geographischen Institut der Universität Zürich, dass es uns die Satellitenaufnahme zur Verfügung gestellt hat und uns so in den Genuss einer Sicht Oltens aus der Weltallperspektive bringt! Der Ersparniskasse Olten danken wir für das Abdrucksrecht und die Farblithos auf Seite 8/9 aus dem Jubiläumsband «Olten und seine Region»; dem Lahn-Verlag Limburg für das Überlassen der Farblithos S. 52, 53 und 55 aus dem Gedichtband «Zu den Wassern der Freude» von Christa Peikert-Flaspöhler; Herrn Generalvikar Alois Rudolf von Rohr für das Geschenk der Farblithos auf S. 44 und 45.

Dass der Versuch einer grösseren Ausbreitung enorme organisatorische und finanzielle Probleme mit sich bringt, wird jedem Leser klar sein. Und doch haben wir es gewagt, weil wir der Meinung sind, dass sich unsere Artikel nicht nur an einige wenige Auserwählte, sondern an die Gesamtheit der Bevölkerung richten. Dabei ist es ganz klar, dass ein Vorhaben wie das unsrige ohne finanzielle Unterstützung nicht auskommen kann, weil ohne Beiträge aus privater und öffentlicher Hand die Herausgabe viel zu hoch zu stehen käme, obwohl alle Mitglieder unseres Redaktionsstabes grundsätzlich unentgeltlich mitarbeiten.

Wir danken

dem Regierungsrat des Kantons Solothurn
dem Stadtrat und Gemeinderat der Stadt Olten
dem Bürgerrat der Bürgergemeinde Olten
für die vornehme Unterstützung unseres Unternehmens.
Es freut uns, dass sie unseren Versuch mit ihrem Beitrag fördernd anerkennen. Auch der löblichen Hilarizunft sei für ihren jährlichen Beitrag vielmals gedankt!

In der Firmengeschichte haben sich zwei Unternehmen für eine Selbstvorstellung zur Verfügung gestellt, um dem Leser einen Einblick in ihre Geschichte und Probleme zu vermitteln:

Die Schweizerische Bankgesellschaft hat die Einweihung des grosszügigen Neubaus an der Frobürgstrasse benützt, um die Bedeutung und Aufgabe dieser wichtigen Bank in der Region vorzustellen. Wir freuen uns über den so gelungenen Neubau und wünschen allen Mitarbeitern dieses Unternehmens am neuen Arbeitsplatz alles Gute!

Die Atel Aare-Tessin AG für Elektrizität mit Sitz in Olten weist in ihrem Beitrag auf die ausserordentliche Entwicklung ihres Unternehmens hin, das wohl eines der bedeutendsten der ganzen Region geworden ist. Wir hoffen, dass die Atel die vielfältigen Probleme, die sie in ihrem Dienst an der Öffentlichkeit zu lösen hat, mit der ihr eigenen Grosszügigkeit und Verantwortungsbewusstheit zu bewältigen versteht!

Wir danken den beiden Firmen, dass sie sich unsern Lesern vorgestellt und unsere Leser über ihre Probleme und ihre Bedeutung informiert haben. Es scheint uns ganz besonders wichtig, dass auch in einer Publikation wie der unsern der Blick aufs Ganze gerichtet bleibt. Und was wären wir ohne die Wirtschaft, ohne die Industrie? In der Hoffnung, dass uns allen auch im kommenden Jahr die Freude, aber auch die Möglichkeit der täglichen Arbeit erhalten bleibe, schliesse ich meinen Dankesgruss an die Behörden, Mitarbeiter und Freunde unserer «Oltner Neujaarsblätter».

Im Namen der Redaktionskommission
Peter André Bloch